



Fingerfertigkeit ist beim Speed Stacking gefragt.



Spieglein, Spieglein an der Wand ...



Kabi als Tanzanimator.

Hunderte von hüpfenden und rollenden Kindern

Goldauer Chinderfäscht vom letzten Samstag

Am letzten Samstag fand auf dem Schulhausplatz Sonnegg das vierte Chinderfäscht statt. Mehr als 1000 Kinder nahmen an diesem tollen Anlass teil.

Von Sira Dudle

Das Wetter am letzten Samstag war perfekt, nicht zu heiss, und der Himmel hielt die Tropfen zurück. So erstaunte es dann nicht, dass man bereits um 09.00 Uhr für das Eintrittsbändeli anstehen musste. In freudiger Erwartung standen die Kinder in der Reihe. Einige waren etwas nervös, da ihr erster Match des Töggelturniers bevorstand, andere schielten auf die herumstehenden Hüpfburgen, Kletterwände und freuten sich aufs Nageln und Bauen.

Bodysoccer mit viel Fairness

Um 09.30 Uhr wurde dann der erste Match zum Töggelturnier angepfiffen. Ab jetzt begannen harte Kämpfe um Sieg und Niederlage. Am Morgen

spielten die Gruppen mit den 1.- bis 3.- Klässlern, und am Nachmittag durften noch die 4.- bis 6.- Klässler in den Kästen steigen. Im Vergleich zum vergangenen Jahr nahmen weniger Teams am Turnier teil. Die Organisatorinnen hoffen aber, dass in Zukunft wieder mehr Kinder mitmachen werden. Schliesslich gab es tolle Preise wie Eintritte ins Alpamare, den Seilpark Küssnacht oder ins Kino zu gewinnen, und dies ohne zusätzliches Startgeld bezahlen zu müssen. Mit Freuden stellten die Organisatorinnen aber fest, dass in diesem Jahr innerhalb der Gruppen nicht mit dem Alter geschummelt wurde, und so keine älteren Kinder bei den jüngeren spielten. Es war ein faires Turnier mit den beiden Gruppensiegern «SCG» und «die gestreiften Tiger», welche im Final knapp gegen die Manchester Juniors siegten. Am Chinderfäscht setzt man jedes Jahr auf Altbewährtes, aber auch auf Neuheiten. So war der Zorb, ein riesiger aufblasbarer Ball, in dem zwei Personen herumgerollt werden, ein Anziehungspunkt. Obwohl hier

die Wartezeit bis zu 30 Minuten betragen konnte, waren die Kinder zu fasziniert von diesem Spielgerät, um zu meckern, und warteten geduldig, bis sie durch ein kleines Loch in den riesigen Ball kriechen durften. Neu war auch das Speed Stacking. Hier müssen nach einem vorgegebenen Ablauf Becher gestapelt und wieder abgeräumt werden. Cool war auch die Rollerrutschbahn, bei der man mit einem kleinen Wägeli die Schulhausstreppe runterrutschen konnte. Natürlich wurden auch die altbekanntesten Spielgeräte genutzt, wie die Kletterwand, Hüpfburgen, Gokart, etc. Beim Harrassenstapeln schaffte Melina Betschart den diesjährigen Rekord mit 27 Harrassen. In der Turnhalle wurde wiederum ein äusserst kreativer Geräteparcours aufgebaut. Da hingen die Kinder wie Kunstturner am Seil, krochen durch einen Tunnel oder hüpfen von einem Trampolin zum anderen. Hier wurde das Ziel der Organisatoren ganz offensichtlich klar, nämlich die Kinder zur Bewegung zu animieren.

Erfolg mit dem Solidaritätsbändel

Genau 1005 Eintrittsbändel wurden an diesem Tag für fünf Franken an die Kinder verkauft. Da im letzten Jahr der Anlass defizitär war, konnten die Erwachsenen noch einen Solidaritätsbändel für fünf Franken auf freiwilliger Basis kaufen. Rund 200 solcher Bändel wurden dann schlussendlich unter das Volk gebracht. Das Chinderfäscht wird zusätzlich zu diesen Einnahmen durch ein grosszügiges Sponsoring unterstützt. Auch kann die Organisation auf zahlreiche Helfer aus Jugendvereinen wie Sportclub, Pfadi, Jungwacht und Blauring zählen, die als Gegenleistung einen Betrag in ihre Lagerkasse erhalten. Durch den Tag führte Dino Beck, der zum zweiten Mal als Speaker amtierte.

Das fünfte Chinderfäscht im Jahr 2009

Organisator Stefano Sommaruga war am Ende des Chinderfäschts über-

glücklich und meinte, dass er sich jedes Jahr wahnsinnig auf diesen Anlass freue, und erzählte bereits mit Freuden vom fünften Chinderfäscht im nächsten Jahr. Er verriet auch, dass man eine Bühne stellen werde, auf der verschiedene Shows stattfänden und dass man das Potenzial einiger Partner von Spielgeräten noch mehr ausnutzen werde.

Rangliste Töggelturnier Bodysoccer

Kategorie A (1.–3. Klässler): 1. Die gestreiften Tiger (Eintritt Alpamare). 2. Manchester Juniors (Eintritt Kino Arth). 3. Knatterblitz (Stuckli Run Ticket). 4. Trix & Flix. 5. Kickers. 6. Speedy.

Kategorie B (4.–6. Klässler): 1. SCG (Eintritt Kino Zug). 2. Kebabfreaks (Eintritt Seilpark Küssnacht). 3. Brosis (Eintritt Rollpark). 4. Pampersgang. 5. Fanclub Chinderfäscht. 6. Die coolen Maiskolben. 7. Manchester United 1.



Die Türme wuchsen beinahe in den Himmel.



Viel Geschicklichkeit war ebenfalls gefragt.



Für Tempo auf der Draisine brauchte es starke Arme.



Hier gehts ziemlich schnell die Treppe runter.

Ein herzliches Dankeschön

Das vierte Chinderfäscht gehört der Vergangenheit an. War es nicht ein wunderbares Fest? Machte es nicht unglaublich Spass, den Kindern auf ihren Entdeckungstouren zuzusehen? Was macht das Chinderfäscht eigentlich zu einem Magnet (Zitat «Bote der Urschweiz»)? Ist es die tolle Stimmung? Ist es das bunte Spielangebot? Sind es die netten Menschen? Sind es die phänomenalen Preise beim Bodysoccer-Turnier? Ist es das verlockende kulinarische Angebot? Ist es gar der schon fast ungläubliche Eintrittspreis? Oder ist es, weil man einfach dabei sein muss? Vielleicht ist es schlicht ein wenig von allem ... Im Konzept des Chinderfäschts steht: ... das Chinderfäscht findet einmal jährlich statt, aber es soll jeweils ein einmaliges Fest sein... Damit es ein einmaliges Fest sein kann, braucht es den Beitrag von zahlreichen Mitstreitern: – Herzlichen Dank den unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die beim Auf- und Abbau und vor allem am Chinderfäscht selbst einen riesigen Aufwand auf sich nehmen. – Herzlichen Dank den Sponsoren und Gönnern, die uns Jahr für Jahr mit namhaften Geldbeträgen unterstützen. Als Hauptsponsoren sind dies die Allianz Suisse Versicherung, die Schwyzer Kantonalbank und die Si-

move GmbH, sonstige Sponsoren sind die Gemeinde Arth, Pro Juventute, der Verkehrs- und Einwohnerverein Goldau, die Riwig Türen Arth, die Jac. Steiner Söhne AG in Goldau, der kantonale Lotteriefonds, als Gönner dabei sind die Helvetia Versicherungen Schwyz, die Föry Transport AG und die Wilhelm Schmidlin AG in Oberarth, als Preis-Sponsoren für das Bodysoccer-Turnier die Sattel-Hochstuckli AG, die Alpamare AG, die Seilpark-Rigi GmbH in Küssnacht, das Kino Arth und die Zuger Kinos. – Herzlichen Dank der «RigiPost» für die grosszügige Werbung im Vorfeld und die unterhaltsame Berichterstattung im Nachhinein. – Herzlichen Dank der Garaventa AG für die einmalige Seilbahn, die es so eben nur am Goldauer Chinderfäscht gibt. – Herzlichen Dank den Eltern, die uns mit ihrem Kommen und auch mit dem Kauf eines Solidaritätsbändel unterstützt haben (über 200 Erwachsene haben sich mit dem Chinderfäscht solidarisiert und damit einen schönen finanziellen Beitrag geleistet). – Herzlichen Dank an Petrus, der unser Chinderfäscht auch in diesem Jahr wieder vom grossen Regen verschont hat. – Herzlichen Dank den Kindern, die aus dem Chinderfäscht Goldau eben

ein echtes Chinderfäscht machen. – Herzlichen Dank allen, die bis hierhin nicht erwähnt worden sind, aber in irgendeiner Form zum Gelingen des Chinderfäschts beigetragen haben. – Herzlichen Dank an Andi Imlig, der als OKP und «Vater» des Chinderfäschts Goldau das Chinderfäscht Jahr für Jahr mit viel Herzblut und Kreativität vorbereitet und unzählige Stunden investiert. Wie sagte Herr Inderbitzin von Hauptsponsor Allianz Suisse Versicherung am Chinderfäscht so schön: «Das Bauchgefühl muss stimmen, damit man Sponsoringbeiträge spricht.» Für Herr Inderbitzin stimmt es; aus diesem Grund ist er auch bereits zum dritten Mal als Sponsor dabei. Wer Lust hat, in Erinnerungen zu schwelgen, findet auf www.chinderfaescht.ch über 150 Bilder vom vierten Chinderfäscht und auch unzählige Föteli von den ersten drei Chinderfäscht-Ausgaben. Wer lieber in die Zukunft schaut, streicht sich in seiner Agenda den 19. September 2009 fett an, denn an diesem Datum findet das erste kleine Jubiläum, nämlich das fünfte Chinderfäscht Goldau, statt. Wir freuen uns schon jetzt darauf und hoffen, dass alle wieder dabei sind.

Euer Verein Chinderfäscht



Tarzan wäre neidisch.



Voller Einsatz im Bodysoccer.